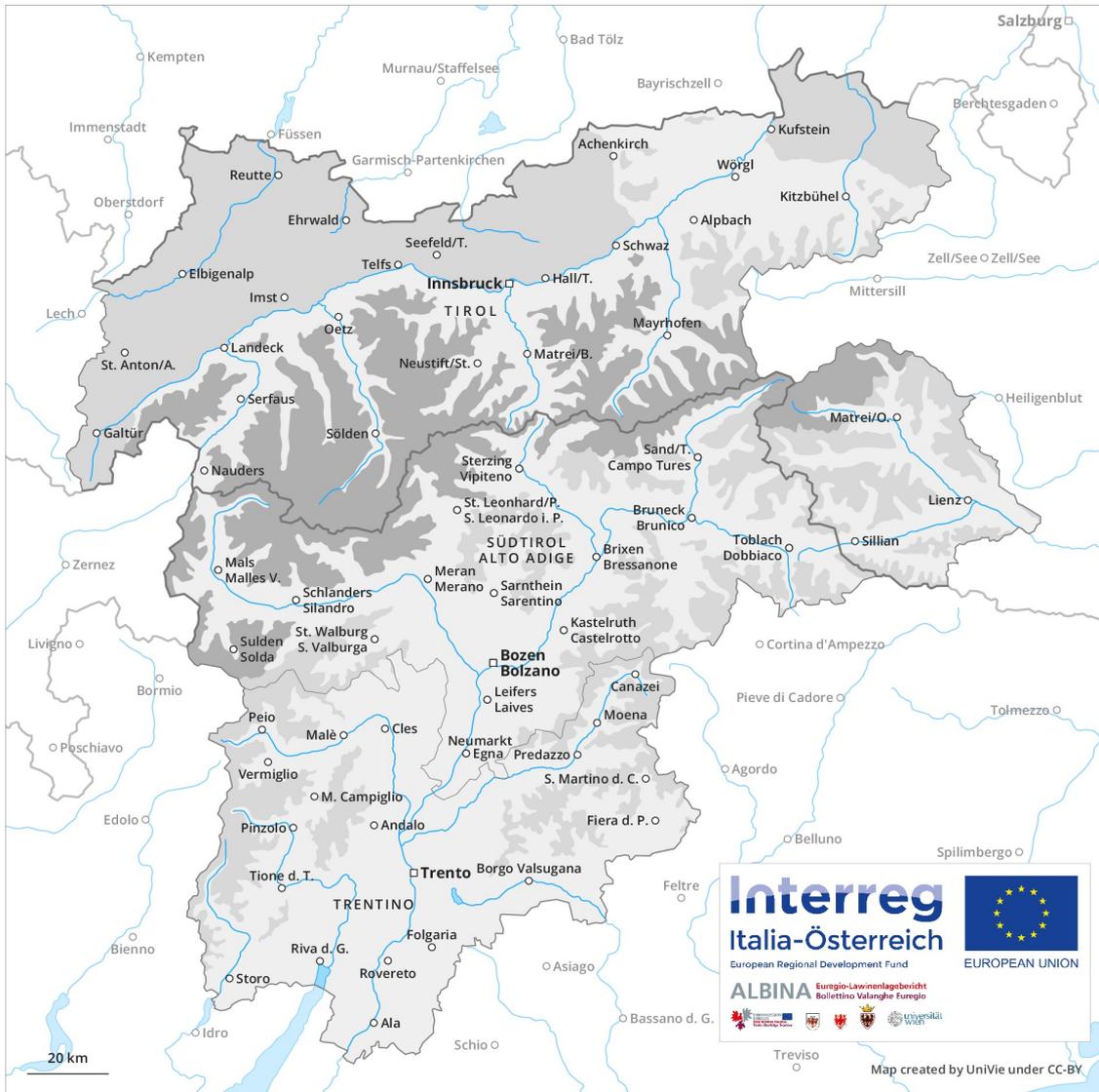


# Lawinenvorhersage Donnerstag 13.12.2018

Veröffentlicht am 13.12.2018 um 15:02



Lawinen.report



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Freitag, den 14.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

**Triebschnee ist die Hauptgefahr. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze.**

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Triebschneeansammlungen. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Triebschneeansammlungen können weiterhin mit geringer Belastung ausgelöst werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

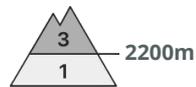
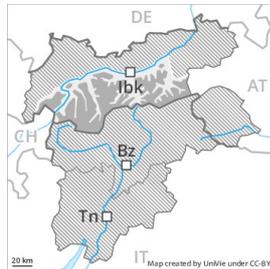
gm 6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 30 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Neu- und Triebschnee liegen oft auf einer weichen Altschneedecke. Die Altschneedecke ist meist günstig.

## Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Freitag, den 14.12.2018



Triebschnee



Altschnee



## Vorsicht vor Triebschnee und schwachem Altschnee.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden seit Samstag umfangreiche Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen können in hohen Lagen und im Hochgebirge von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Triebschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. Schwachschichten im unteren Teil der Schneedecke können vor allem an sehr steilen Schattenhängen besonders mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies zwischen etwa 2400 und 2900 m. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen Lockerschneelawinen an.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

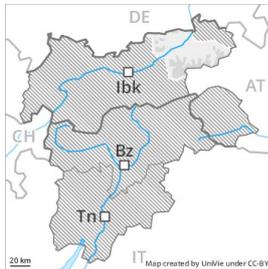
gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

In den letzten vier Tagen fielen verbreitet 30 bis 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind blies stark bis stürmisch. Die umfangreichen Triebschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar. In der Altschneedecke sind an sehr steilen Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2400 und 2900 m. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

## Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Freitag, den 14.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

Oberhalb der Waldgrenze mässige Lawinengefahr. Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Trieb Schneeanneansammlungen. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb der Waldgrenze. Heikel sind besonders kammnahe Hänge. Trieb Schneeanneansammlungen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind übersneit und schwer zu erkennen. Unterhalb der Waldgrenze liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer Schnee und Wind

Die umfangreichen Trieb Schneeanneansammlungen der letzten Tage sind oberhalb der Waldgrenze vereinzelt noch störanfällig. Diese sind übersneit und damit nur schwierig erkennbar. Die Altschneedecke ist meist günstig.

## Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Freitag, den 14.12.2018



Triebschnee



Waldgrenze

### Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Mit starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden oberhalb der Waldgrenze teils störanfällige Trieb Schneeansammlungen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und grösser. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten ausgelöst werden. Lawinen sind eher klein aber von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Vor allem in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

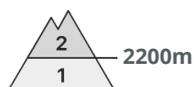
gm 6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fielen vor allem im Norden oberhalb von rund 2000 m bis zu 20 cm Schnee. Die Trieb Schneeansammlungen haben sich etwas gesetzt.

### Tendenz

Weiterer Rückgang der Gefahr.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 14.12.2018



Triebschnee



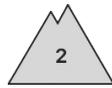
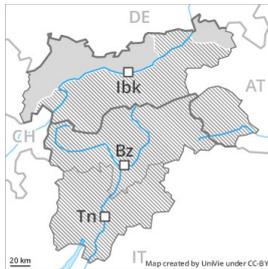
Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände.

Die teils störanfälligen Triebschneeansammlungen der letzten Tage bilden die Hauptgefahr. Sie liegen v.a. in Kammlagen aller Expositionen und im Hochgebirge. Triebschneeansammlungen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

### Schneedecke

Besonders in den Föhngebieten des Nordens wenig Neuschnee. Der Wind hat den Neuschnee und teilweise auch Altschnee verfrachtet. Mit dem Wind wuchsen die Triebschneeansammlungen weiter an. Die Schneedecke wird vor allem an Triebschneehängen störanfällig.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



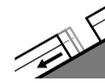
**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Freitag, den 14.12.2018



Tribschnee



2400m



Gleitschnee



2400m

**Tribschnee beachten. Gleitschneelawinen und Rutsche unterhalb von rund 2400 m.**

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage haben sich in allen Höhenlagen etwas gesetzt.

Tribschneeansammlungen können vor allem mit grosser Belastung ausgelöst werden. Die

Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m. Touren

erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr. Gefahrenstellen für Gleitschneelawinen liegen

an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die

Auslösebereitschaft von trockenen Lockerschneelawinen an.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Neu- und Tribschnee der letzten Tage verbinden sich recht gut mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist meist günstig.

## Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Freitag, den 14.12.2018



Triebsschnee



Waldgrenze

Es liegt oberhalb von rund 1800 m nur wenig Schnee.

Die Triebsschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie sind meist dünn und vorsichtig zu beurteilen. Die Gefahrenstellen sind eher selten und für Geübte gut zu erkennen.

### Schneedecke

Oberhalb der Waldgrenze liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Der Triebsschnee liegt stellenweise auf einer glatten Altschneeoberfläche. Die Schneedecke bleibt allgemein gut verfestigt.

### Tendenz

Die Schneedecke bleibt meist günstig.